



Diana

Jagdverein
des Bezirkes Brig

Präsidentenbericht Diana Brig

anlässlich der Generalversammlung vom 24. Januar 2009

Jagd prägt Kultur, Sozialordnung, Sprache, Musik und Kunst. Auch der Jagdverein Diana des Bezirks Brig mit Gründungsjahr 1912 hinterlässt Spuren. Vielfältig sind die jährlichen Höhepunkte, welche die Jäger des Bezirks Brig vorzuweisen haben. Auch das Jahr 2008 kann als ein ausgezeichneter Jahrgang archiviert werden. Gegenseitiges Vertrauen und eine breite Unterstützung sind hierfür notwendig. Dafür möchte ich allen danken!

Jagd: Sinnbild für Beständigkeit und nachhaltige Innovation

Aufgrund der momentanen Finanz- und Wirtschaftslage sieht die Mehrheit der Konjunkturoptionen schwarz. Die globale Wirtschaft ist vom Tempo des konjunkturellen Abschwungs im abgelaufenen Jahr überrascht worden. Man redet von einer Vertrauenskrise und fehlenden Perspektiven. Im Jahr 2009 ist sogar mit einer Rezession zu rechnen.

Anders sieht es im Umfeld unserer geliebten Passion aus. Die Tradition des Weidwerks ist beständig und konjunkturrelevant. Der aufmerksame und stetige Einsatz der Jagdverbände und Jagdvereine zahlt sich nun aus: die Akzeptanz der Jagd und der Respekt gegenüber der Jägerschaft haben sich erhöht. Die Begeisterung für das jagdliche Brauchtum sowie des Jägers persönliche Ehre sind Werte, die von wirtschaftlichen Faktoren unabhängig sind. Wie keine andere Passion ist die Jagd dazu geeignet, den Menschen mit allen Fasern, Sinnen, Sehnsüchten und Hoffnungen zu erfassen. Sie ist dem Werden und Vergehen nahe, sie bedeutet Spannung, Erwartung und Enttäuschung, sie heisst: Hege und Pflege und verlangt, dass sich der Jäger entscheidet, sie erwartet Zeit, Hingabe und Beständigkeit. Wer in diesem Geiste dem Weidwerk nacheifert, der wird geprägt. Und die Erlebnisse, die ihm beschert werden, sie brennen sich im Gedächtnis, in der Seele ein und helfen mit, lange Durststrecken und dunkle Phasen des Lebens zu meistern. Sie sind die Aufhänger, an denen sich der Jäger in grauem Alltag aufrichten kann, sie sind Anlass, getrost in die Zukunft zu schauen und sich auf etwas zu freuen, das ausfüllt und zufrieden macht. Und da die Walliser Jagd uns beim Hoch- und Niederwild viele Möglichkeiten zum jagdlichen Erlebnis bietet, sehne ich mich – und mit mir sicher auch Sie alle – mit Freude und Genugtuung weiteren Jagderfahrungen entgegen.

Die Pflege von Jagdbrauchtum soll nicht im Widerspruch zu innovativen Schritten mit nachhaltiger Wirkung stehen. Wie meinte der Komponist Gustav Mahler: „Tradition ist nicht die Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers!“ So vermochte auch das Jahr 2008 Einiges an Jagdfeuer zu entfachen und weiterzugeben. Auf kantonaler Ebene feierte der Jägerverband das 75-jährige Bestehen und im Oberwallis lud die Diana Aletsch zur 100-Jahrfeier ein. In Naters fand das Oberwalliser Bläser-treffen und gleichzeitig auch die Neuuniformierung der Jagdhornbläser Bortelhorn statt. Die Bläser des Bezirks Brig begeisterten die Bevölkerung und Geladene mit einer eigens komponierten Messe und einem perfekt organisierten Anlass. Auch der Jagdverein Diana des Bezirks Brig stand nicht still: der Vorstand initialisierte die Schaffung eines Schneesuh-Trail Führers und lancierte mit dem Anbringen von Hinweistafeln eine sinnvolle Sensibilisierungskampagne zum Schutze der Wintersportler und zum Wohle der Wildtiere. Im Weiteren hat die Walliser Regierung unseren Antrag für die

Wildruhezzone „Ganter“ am 25. Juni 2008 gutgeheissen. Dank unserem Engagement ist neu das Betreten dieser Schutzzone von Anfangs Januar bis Ende April verboten, sodass das heimische Wild die harten Wintermonate in Ruhe und ohne Schaden überleben kann. Der Vorstand der Diana Brig setzt auch in Zukunft auf nachhaltige Erneuerungen, die zu einem besseren Ansehen der Jagd führen. Gerne präsentieren wir heute unsere eigene Webseite und heissen Sie ab sofort auf www.diana-brig.ch herzlich willkommen!

In chronologischer Reihenfolge möchte ich nun mit euch auf verschiedene Höhepunkte des letzten Vereinsjahres zurückblicken.

Schneeschuh-Trail Führer – 02. Februar 2008

Auf Initiative des Jagdvereins Diana des Bezirks Brig und in Zusammenarbeit mit der Wildhut, den Forstverantwortlichen und den lokalen Schneeschuh-Trail Anbietern hat Brig Belalp Tourismus (BBT) einen Schneeschuh-Trail Führer geschaffen. Das informative Dokument umfasst verschiedene Trails im Rothwald, Rosswald, Belalp, Blatten, Mund und Birgisch und richtet sich vor allem an Gäste und Einheimische, die unsere Landschaft sicher, wild- und waldfreundlich mit Schneeschuhen erleben möchten.

Am 02. Februar 2008 stellte unser Vereinsmitglied David Guntern, BBT Geschäftsführer, den Führer der Öffentlichkeit vor. Einige Dutzend Teilnehmer folgten der Einladung, marschierten im Gebiet Rothwald / Wasenalpe einen Trail ab und profitierten von fachkundigen Informationen über die Hege (Jean-Louis Borter), das Wild (Josef Theler) und die Sicherheit (Martin Heinzen). Die offene Zusammenarbeit erwies sich als sehr wirkungsvoll und für alle von Nutzen. Hierfür gebührt allen ein Dankeschön.

Delegiertenversammlung des Oberwalliser Jägerverbandes – 14. März 2008

Der Präsident des Oberwalliser Jägerverbandes begrüsst in Saas-Almagell 26 Delegierte und eine Vielzahl an Gästen. In seinem Jahresbericht streifte Florian Eggel die Bildung der Kommission Grossraubwild auf eidgenössischer Ebene und die Ausarbeitung eines Reglements zur Integration der vier schweizerischen Jagdverbände in JagdSchweiz. Der Oberwalliser Jägerverband stimmte dem Beitritt zum Einheitsverband einstimmig zu.

Zudem informierte Markus Truffer, Vorstandsmitglied des Kantonalen Walliser Jägerverbandes, dass er beim Kanton ein Postulat zur Förderung von Wildwarnanlagen einreichte.

Delegiertenversammlung des KWJV – 26. April 2008

Die gut besuchte Delegiertenversammlung des Kantonalen Walliser Jägerverbandes (KWJV) in Mörel eröffneten die Jagdhornbläser Bortelhorn. Raphael Papilloud, Kantonalpräsident, widmete sich in seinem Bericht der Wichtigkeit unserer Passion Jagd und dem 75-jährigen Verbandsjubiläum. Insbesondere den Wildmassierungen müsse man ein vermehrtes Augenmerk schenken und jagdlich entgegenwirken, auch damit Auswüchse beim Wild und bei Grossraubtieren eingedämmt sind. Im Weiteren ging der Präsident auf die vorgesehenen Höhepunkte des Jubiläumsjahres ein: eigene Homepage, Jägerfest am 31. August, spezielle Hubertusmessen im Ober- und Unterwallis sowie das Buch „Les chasseurs se mettent à table“.

In der Trophäenrangierung 2007 sind auch Mitglieder unseres Vereins geehrt worden. Beim Hirsch durften Leo Theler eine Silberauszeichnung und Sandro Mazotti und Amade Roten eine Bronzeauszeichnung entgegennehmen. Leo Theler erzielte mit 124.88 Punkten beim Rehbock eine Goldmedaille. Herzliche Gratulation den glücklichen Weidwerkern!

Hegetag – 24. Mai 2008

Auf Einladung des Briger Hege-Verantwortlichen Jean-Louis Borter und unter der Leitung von Revierförster Ferdinand Pfammatter und Wildhüter Josef Theler entfernten Jungjäger und Vereinsmitglieder im Gebiet ‚Drieschta‘ Stacheldrahtzäune. Diese für das Wild oft tödlichen Fallen wurden mit dem Helikopter ins Tal geflogen und anschliessend fachgerecht entsorgt. Es war ein harter, aber sehr sinnvoller Einsatz, denn insgesamt 800 kg Stacheldraht und Eisenmaterial wurden eingesammelt. Meinen Dank richte ich an die Organisatoren, Teilnehmer und an Helen Gsponer-Theler für das Zubereiten und Servieren einer schmackhaften Minestra.

Vortragsreihe – 06. Juni 2008

Die beiden Fotografen Josef Fux aus Naters und Hugo Wirthner aus Glurigen reiheten sich dieses Jahr als Referenten beim traditionellen Vortragsabend der Diana Brig ein. Unter dem Titel „Auf der Pirsch mit der Kamera“ widmeten sie sich der Wildfotografie und –filme. Josef Fux projizierte faszinierende Aufnahmen an die Leinwand und Hugo Wirthner brachte mit seinem Film den Herbst mit der Hirschbrunft in den Grünwaldsaal in Brig. Rund 120 Personen folgten den sehr interessanten Ausführungen der beiden Kameramänner. Auch zwei Zugezogene, die eigentlich einem Vortrag von Herrn Hochwürden Paul Martone beiwohnen wollten, zeigten sich von den Ausführungen und Werken der beiden Meister erfreut. Ein äusserst gelungener Abend!

Schweisshundeproofung – 13. Juli 2008

Seit Beginn des Jahres 2008 steht das Schweisshundewesen im Oberwallis unter neuer Führung. Mit viel Herzblut und der nötigen Professionalität hat ein junges Team innert kürzester Zeit ein gut durchdachtes Ausbildungsprogramm auf die Beine gestellt. Dieses Team besteht aus Obmann Richard Imboden aus Raron und den Instruktoeren Richard Bellwald, Stefan Imhof und Otto Pollinger. Auch unser Aktuar Christian Ludi reiht sich als Richter in den Dienst der Spezialisten im Rahmen der Nachsuche ein.

Anlässlich der kantonalen Schweisshundeproofung am 13. Juli 2008 in Ried-Brig erfüllten sechs Gespanne die Richtlinien der technischen Kommission für das Jagdhundewesen. Unserem Vereinsmitglied Josef Zur Werra gratuliere ich an dieser Stelle zur bestandenen Prüfung und wünsche ihm und Ares erfreuliches Nachsuchen.

Jagd 2008

Jagdchef Peter Scheibler zeigte sich mit den Anstrengungen der Walliser Grünröcke zufrieden und freute sich über die erfolgreiche, ruhige Jagd 2008. Erlegt wurden insgesamt 1'584 Stück Rotwild (814 im Oberwallis), 2'938 Gämsen (1'331 im Oberwallis) und 1'544 Rehe (623 im Oberwallis). Insbesondere der vor der Hochjagd gefallene Schnee begünstigte die Gämsjagd. Die Hirschbrunft hingegen liess sich zwei Wochen später an, weshalb das vorgelegte Jagdziel äusserst knapp verfehlt wurde. Beim Rehwild ist hervorzuheben, dass insgesamt 604 nicht führende Rehgeissen während der Hochjagd geschossen wurden, was eine um rund hundert Stück höhere Zahl ist als im Vorjahr. Die Walliser Jagd 2008 geht als gute, sichere Jagd in die Annalen des Jagddienstes ein.

Neuuniformierung Jagdhornbläser Bortelhorn – 19. Oktober 2008

Im Rahmen des Oberwalliser Jagdhornbläsertreffens feierte die gastgebende Bläserformation Bortelhorn zugleich ihr 15-jähriges Bestehen. Mit Jagdhornbläsern aus dem Oberwallis und einer Freiburger Gastformation wurde auch die Neuuniformierung der Bortelhorn mit einer eigens komponierten Messe würdig begangen. Dies unterstreicht den Willen, eine im Oberwallis seit gut einem Vierteljahrhundert verankerte jagdliche Tradition auch weiterhin mit Hingabe zu pflegen. Im Nachmittagsprogramm erfreuten die Auftritte der verschiedenen Bläsergruppen das zahlreich aufmarschierte Publikum. Höhepunkt und Abschluss des Treffens bildete das von Paul Schwery geführte Gesamtspiel. Die vom

Organisationskomitee formulierte Zielsetzung, einen Teil der Jagdkultur der breiten Öffentlichkeit näherzubringen und die Bevölkerung mit harmonischen Klängen zu überraschen, wurde zweifelsohne übertroffen.

Wildruhezone «Ganter» - November 2008

Wie anlässlich der letztjährigen Generalversammlung in Simplon-Dorf informiert, initialisierte unser Verein die Schaffung einer Wildruhezone auf der rechten Seite des Gantertals. Am 25. Juni 2008 stimmte der Walliser Staatsrat unserem Antrag zu. In Zusammenarbeit mit der Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildtiere wurde an prominenten Stellen Informationstafeln aufgestellt, auf denen die exakten Perimeter umschrieben sind. Zudem ist ersichtlich, welche Wege weiterhin benutzt werden dürfen und für welchen Zeitraum das Betretverbot gilt. In der Wildruhezone „Ganter“ ist das Betreten zwischen Anfang Januar und Ende April untersagt. Wer trotzdem die Schutzzone betritt, muss im Wiederholungsfall mit einer Busse bis zu fünf Tausend Franken rechnen. Insgesamt gibt es nun sechs Wildruhezonen im Ober- und eine im Unterwallis.

Hubertusmesse – 22. November 2008

Alljährlich feiert unser Verein eine Hubertusmesse in der Kapelle auf dem Burgspitz. Aufgrund des kalten und winterlichen Wetters fand die jüngste Ausgabe in der Pfarrkirche von Ried-Brig statt. Pater Nestor Werlen mit seinen Ausführungen sowie die Jagdhornbläser Bortelhorn mit ihren Klängen sorgten für eine eindruckliche und stimmungsvolle Feier. Im Anschluss an die Hubertusmesse kamen die Messbesucher in den Genuss einer feinen Gulaschsuppe mit Käse und Brot, Tee und Wein. Für die Organisation, Mitgestaltung und Teilnahme danke ich allen.

Trophäenvermessung – 24. November 2008

Die Vermessungskommission traf sich Ende November, um die vorgelegten Trophäen aus der Jagd 2008 zu bewerten. Auch die jüngste Jagdsaison war für die Mitglieder unseres Vereins erfolgreich. Unter der Vielzahl der präsentierten Geweihe, Gehörne und Krucken reihten sich wiederum einige Kapitale ein, die mit Medaillen auf Vereins- und Verbandsebene prämiert werden. Damit Kopfschmuck aller Stärkeklassen anlässlich der Generalversammlung bestaunt werden kann, entschied der Vorstand der Diana Brig ein weiteres Mal einen Gämsabschuss unter allen Teilnehmern zu verlosen sowie die schwächste Trophäe als Hegeabschuss mit einem Gutschein im Wert von 200 Franken zu ehren. Ein spezielles Dankeschön an die Adressen unserer Kommissionsmitglieder Bernhard Ruppen, Josef Theler und Bernhard Imhof für die geleisteten Arbeiten.

Wald-Wild Sensibilisierungskampagne – 13. Dezember 2008

Schneeschuhwandern liegt im Trend und der Druck auf die Wildtiere in den Wintereinständen nimmt zu. Mit einer Informationskampagne machten die Jungjäger des Bezirks Brig auf das Spannungsfeld zwischen Wintersport und Naturschutz aufmerksam. Deshalb liess der Briger Jagdverein rechtzeitig zum Start der Wintersaison zahlreiche Hinweistafeln erstellen, die sie den lokalen Anbietern als Dank für das Instandstellen und Betreiben der markierten Schneeschuh-Trails schenkte. Im Rahmen eines Hegeinsatzes plakatierten die Jungjäger die markierten Trails im Gebiet von Blatten-Belalp. Wildhüter Bernhard Ruppen, Tourismusdirektor David Guntern, Peter Schwitter vom Lawinendienst sowie die Verantwortlichen des Alpin Centers informierten die Teilnehmer aus erster Hand. Allen und besonders Hegeausbildner Jean-Louis Borter danke ich für das gute Gelingen!

Webseite Diana Brig – Januar 2009

Mehrere Überlegungen veranlassten den Vorstand der Diana Brig, sich im Verlaufe des letzten Vereinsjahres für die Schaffung einer eigenen Webseite zu entscheiden und diese anlässlich der Generalversammlung am 24. Jan. 2009 aufzuschalten. Einerseits steigt die Bedeutung und Wirkung

der elektronischen Kommunikation. Von dieser Entwicklung muss auch die Järgilde Nutzniesser sein, um auch künftigen gesellschaftlichen Vorgaben gerecht zu werden. Im Weiteren sind wir Jäger auch gefordert, uns aktiv und offen der Öffentlichkeit zu stellen, uns für unsere Passion einzusetzen und Position einzunehmen. Andererseits ermöglicht uns eine solche elektronische Plattform auch, sich nach Innen zu orientieren und den Mitgliedern Informationen über das Vereinsleben, die Walliser Jagd und unser Brauchtum zu vermitteln. Mit www.diana-brig.ch sind wir ab sofort online. Wir bitten Sie, diese Webseite gelegentlich zu besuchen, sie mit wertvollen Hinweisen zu bereichern und die Adresse in der Öffentlichkeit zu streuen.

Dass ein Verein eine eigene Webseite aufschaltet, ist nicht alltäglich und verlangt Einsatz, Ausdauer und Idealismus. Christian Roten hat sich bereit erklärt, für unseren Verein diesen Internetauftritt zu gestalten. Für diese grossartige Leistung danke ich ihm im Namen aller Vereinsmitglieder.

Dank

Traditionsgemäss schliesse ich meinen Bericht mit einem Wort des Dankes. In diesen Dank schliesse ich alle ein, die sich im vergangenen Jahr in irgendeiner Form für die Jagd und unseren Verein eingesetzt haben. Speziell danke ich meinen Vorstandskollegen Christian Ludi und Paul Schwery, unserem Fähnrich Martin Heinzen, dem Hegeausbildner Jean-Louis Borter, den Delegierten, den Jagdhornbläsern Bortelhorn, den Wildhütern Josef Theler, Bernhard Ruppen und Urs Zimmermann sowie allen Gönnern und Sponsoren. Nicht vergessen will ich die kantonale Jagdabteilung mit ihrem Verantwortlichen Peter Scheibler und alle, die zu einem besseren Ansehen der Jagd und der Jägerschaft beigetragen haben.

Naters, im Januar 2009

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'D. Roten', written in a cursive style.

Der Präsident